

## Altaussee um Attraktion reicher

Familie Androsch eröffnete Gesundheitshotel Viva-Mayr

Nach nur 17 Monaten Bauzeit wurde am vergangenen Dienstag das von Dr. Hannes Androsch initiierte Gesundheitshotel Viva-Mayr auf den ehemaligen Parkcafé-Gründen in unmittelbarer Nähe zum Altausseer See eröffnet. Neben vielen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kunst stellte sich auch der höchste Vertreter von Österreich, Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, mit Glückwünschen für das neue Hotel ein.

Begrüßt mit Klängen von der Salinenmusikkapelle Altaussee machten sich weit über hundert geladene Gäste ein Bild von dem neuen, mit rund 32 Millionen Euro Investitionssumme errichteten Viva-Mayr-Gesundheitshotel. Neben Hannes Androsch, seiner Gattin Brigitte sowie deren Töch-

ter Natascha und Claudia waren unter anderen auch Bundespräsident Heinz Fischer mit Gattin Margit, Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer, Landesrat Christopher Drexler, der gesamte Gemeinderat von Altaussee, Bürgermeister aus den

Fortsetzung Seite 2



*Natascha Sommerer, Dr. Hannes Androsch und Claudia Androsch-Maix (v.l.) wollen mit ihrem Gesundheitshotel „Viva-Mayr“, das die Hausnummer „Fischerndorf 222“ trägt, die Kur im Ausseerland wieder zum Leben erwecken.*

Fortsetzung von Seite 1:

## Altaussee um Attraktion reicher

Nachbargemeinden, Dr. Dieter Hundt, Peter Koren, Veit Sorger, Tourismus-Steiermark-Chef Erich Neuhold und viele Anrainer gekommen, um das neue Hotel in Augenschein zu nehmen, bevor es von Besuchern frequentiert wird.

„Schon jetzt haben wir 45 Mitarbeiter, die uns bei der Umsetzung unserer Vision helfen. Ich danke an dieser Stelle allen Personen, die an der Realisierung dieses Vorhabens mitgewirkt haben. Auch den Anrainern, die 17 Monate lang die Baustelle aushalten haben müssen. Ich halte es mit Nikolaus Lenau, der meinte: ‚Altaussee bleibt mir das Schönste‘ – das gilt für mich schon seit über 70 Jahren. Wir verfügen hier über ein ganz besonderes Kraftfeld und mit dem Gesundheitshotel stellen wir den Gästen aus der ganzen Welt eine Oase der Ruhe und Erholung sowie eine Quelle der Gesundheit zur Verfügung“, so Han-

auch noch ein Dachstuhl draufgesetzt wurde“, so Pichler augenzwinkernd. Er überreichte neben Brot und Blumen auch die neue Hausnummer „Fischerndorf 222“ an die Familie Androsch und Geschäftsführer Dr. Dieter Resch. „Ich hege große Hoffnungen, dass dieses Hotel nun der Impuls für eine Gesundheitsregion Altaussee ist“, so Pichler abschließend.

Nach Landesrat Christopher Drexler, der den Unternehmergeist lobte, richtete Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer seine Worte an die Festgäste. Er erwähnte die Investitionen des Landes in der Region und dankte Hannes Androsch als „Freund des Ausseerlandes“. Auch im Hinblick auf die geplante Straße vom Pötschen zum Loser ließ Schützenhöfer aufhorchen, indem er meinte: „Die Straße werden wir mit vereinten Kräften auch noch zusammenbekommen.“



**Das Viva-Mayr Ressort, in dem man in Zukunft auf Basis der „Mayr Medizin“ regenerieren kann, verfügt über insgesamt 60 Zimmer und Suiten, alle mit Blick auf den See.**

Foto: o.ö.

nes Androsch, der es sich nicht nehmen ließ, die anwesenden Landespolitiker auf die geplante Straße vom Pötschen zum Loser anzusprechen.

In ihrer Ansprache dankte Natascha Sommerer ihrem Vater für seine Vision, in Altaussee dieses Projekt umzusetzen und stellte dem Publikum die künftige Hoteldirektorin Andrea Schupfer sowie den Küchenchef Martin Stein vor, der mit seinem „Restaurant Stein“ in Wien bereits zwei Hauben erkocht hat. Ihre Schwester Claudia Androsch-Maix stellte dann noch Dr. Sepp Fegerl, den ärztlichen Leiter des Hauses, vor.

Bgm. Herbert Pichler dankte der Familie Androsch dafür, das Areal aus dem Dornröschenschlaf geholt zu haben und schilderte den Entstehungsprozess des Projekts: „Ich war sehr froh, dass auf die Schachteln

Nach der Segnung des Hauses durch Pfarrerin Waltraud Mitteregger und Edmund Muhrer war Bundespräsident Heinz Fischer mit seiner Festansprache an der Reihe. „Ich kenne Hannes Androsch schon seit rund 60 Jahren. Ich schätze seine Zielstrebigkeit und seinen Elan in beruflichen und außerberuflichen Belangen. Der Ort für dieses Hotel könnte – ohne zu übertreiben – nicht besser gewählt worden sein. Ich wünsche diesem Hotel ein gutes Gelingen und dem sympathischen Ort, dem Land Steiermark und der Republik Österreich einen großen Nutzen daraus.“

Nach der steirischen Landeshymne sowie der Bundeshymne, die von der Ausseer Bradlmsi gekonnt intoniert wurden, konnten die Gäste bei verschiedenen Führungen das Haus in Augenschein nehmen.